



Felssturz am Rauenstein zerstört Teil der Erosionsschutzpflanzung

Im SSI-Heft 32 hatten wir über die Pflanzung von 100 Kiefernsetzlingen im Jahr 2015 an der Übungsstelle „R“ an der großen Rauensteinboofe zum Erosionsschutz berichtet. Die Setzlinge hatten den trockenen Sommer gut überstanden, so dass wir zuversichtlich für das weitere Wachstum waren. Leider hat der Felssturz am 3. Januar 2016 dieses Jahres einen Teil unserer Arbeit zunichte gemacht. Ungefähr ein Drittel der Pflanzung wurde von den Felsbrocken überrollt und ein Teil des Zaunes zerstört. Eine Beräumung des abgebrochenen Felsmaterials wird nicht erfolgen; es besteht auch keine unmittelbare Gefährdung im Bereich der Wanderwege. In einer Sicherungsaktion im Frühjahr wurden die defekten Zaunmaterialien geborgen und die Einzäunung soweit instandgesetzt, dass die Pflanzung weiterhin geschützt wird.

Frank Hawemann,
AG Gebietsbetreuung des SBB

Schäden an Wanderwegen und an Zustiegen zu Klettergipfeln können, am besten mit Foto und Ortsangabe, an

wegeschaden@bergsteigerbund.de

gemeldet werden. Wir bemühen uns darum, dass diese Stellen instandgesetzt werden.

AG Gebietsbetreuung des SBB



Zaun zum Erosionsschutz am Rauenstein



Schäden des Felssturzes auf der sanierten Fläche